

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 16. Sitzung des Ausschusses für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) (SP/016/2020)

am Donnerstag, 10. Dezember 2020,

16:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Plenarsaal,
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:40 Uhr

Anwesend:

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r

Dr. Peter Lames

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Christiane Filius-Jehne

Andrea Mühle

Torsten Schulze

Tina Siebeneicher

anwesend ab 16:10 Uhr

CDU-Fraktion

Petra Nikolov

Anke Wagner

Silvana Wendt

Fraktion DIE LINKE.

Dr. Margot Gaitzsch

Katharina Hanser

Fraktion Alternative für Deutschland

Harald Gilke

SPD-Fraktion

Kristin Sturm

FDP-Fraktion

Holger Hase

Sachkundige Einwohner

Robert Baumgarten

Dr. Thomas Hesse

Lars-Detlef Kluger

Katrin Reif

Christian Walter

beratende Mitglieder

Ralf Gabriel

Stellvertretende Mitglieder

Magnus Hecht

Heiko Müller

Christian Pinkert

Vertretung für Herrn Tilo Kießling

Vertretung für Herrn Uwe Vetterlein

Vertretung für Herrn Dipl.-Ing. Thomas
Ladzinski

Abwesend:**Fraktion DIE LINKE.**

Tilo Kießling

Fraktion Alternative für Deutschland

Dipl.-Ing. Thomas Ladzinski

Uwe Vetterlein

Fraktion Freie Wähler Dresden

Jens Genschmar

Sachkundige Einwohner

Carolin Aepfler

Verwaltung:

Herr Krisch

Herr Kallensee

Frau Straube

Geschäftsbereich Finanzen, Personal und Recht

Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung

EB Sportstätten Dresden

Gäste:

Herr Kluge

Frau Wendrich

STESAD

Schriftführerin:

Marion Schröder

Bürgermeisteramt

T A G E S O R D N U N G**öffentlich**

- | | | |
|----------|---|----------------------------------|
| 1 | Stellplatznachweis in Zusammenhang mit der Sanierung, Umbau und Nutzungserweiterung der Margon Arena, Bodenbacher Straße 154 in 01277 Dresden | V0663/20
beschließend |
|----------|---|----------------------------------|

nicht öffentlich

- | | | |
|------------|---|---------------------------------|
| 2 | Verkauf eines Grundstückes in Dresden-Pieschen | V0507/20
beratend |
| 3 | Verkauf eines Grundstückes in Dresden-Pieschen und Ergebnisse der Einwohnerversammlung vom 16. November 2020 zur Zukunft des Sachsenbades | V0507/20-01
beratend |
| 4 | Erhalt des Sachsenbades als Gesundheitsbad / Aufhebung der Konzeptausschreibung aus dem Jahr 2018 | A0121/20
beratend |
| 5 | Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung 2021/2022 gemäß § 76 SächsGemO | V0652/20
beratend |
| 6 | Haushaltssatzung 2021/2022 und Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe 2021/2022 | V0561/20
beratend |
| 7 | Bericht der Betriebsleitung | |
| 8 | Sonstiges | |
| 8.1 | Management-Report III. Quartal 2020 - EB Sportstätten Dresden | |

öffentlich

Einleitung:

Der Vorsitzende, **Herr BM Dr. Lames**, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung und die Gäste. Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Ladung fest und eröffnet die Sitzung.

Herr StR Schulze stellt den Antrag auf Vertagung der Tagesordnungspunkte 2/3 V0507/20/ V0507/20-01 Verkauf eines Grundstückes in Dresden-Pieschen/Verkauf eines Grundstückes in Dresden-Pieschen und Ergebnisse der Einwohnerversammlung vom 16. November 2020 zur Zukunft des Sachsenbades.

Frau StR Dr. Gaitzsch stellt den Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes 4 A0121/20 Erhalt des Sachsenbades als Gesundheitsbad/Aufhebung der Konzeptausschreibung aus dem Jahr 2018, wenn der Ausschuss dem oben genannten Antrag auf Vertagung folgt.

Es gibt keine weiteren Änderungsanträge zur Tagesordnung. Es gibt keine Gegenrede zu den eingebrachten Vertagungsanträgen. **Herr BM Dr. Lames** stellt die Anträge auf Vertagung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 3

Die so geänderte Tagesordnung wird bestätigt.

1	Stellplatznachweis in Zusammenhang mit der Sanierung, Umbau und Nutzungserweiterung der Margon Arena, Bodenbacher Straße 154 in 01277 Dresden	V0663/20 beschließend
----------	--	----------------------------------

Herr Kluge stellt mit einer Präsentation die Vorlage vor.

Ergänzend geht **Herr BM Dr. Lames** auf die in der Nachbarschaft angezeigten Probleme zum Parkdruck, der bei Veranstaltungen entsteht, ein. Man könnte diesen mit der Einordnung einer höheren Anzahl von Stellplätzen minimieren. Hierzu gebe es jedoch die politische Entscheidung und rein formal sei es auch mit dem Auftrag des Stadtrates entschieden. Durch die Zuwegung der jetzt erschlossenen Fläche und der Ausprägung, ergebe sich eine bessere Nutzbarkeit, als die der Fläche, welche derzeit auf dem Tennenplatz ist.

Herr StR Schulze geht auf die sieben benannten Behindertenstellplätze ein, welche sich im Umfeld der Margon Arena befinden werden. Er würde diese gerne in die direkte Nähe des Gebäudes setzen. Wurde in der Vorlage nur eine ungünstige Formulierung gewählt oder was heißt im

Umfeld? Des Weiteren spricht er das kleinere Stellplatzangebot (40 Stellplätze) an, was auf einer Gartenanlage mit entwickelt werden soll. Hierzu ergebe sich die Frage, ob eine weitere Kapazitätserweiterung mit dem sich in der Nähe befindenden Netto-Parkplatz geprüft wurde. Wenn dem nicht so sei, dann wäre dies eine Intention für eine mögliche Kosteneinsparung.

Grundsätzlich finde man es gut, dass das Parkhaus nicht mehr auf die Tennisanlage gestellt werde. Es sei ein No-Go gewesen, dass eine intakte Sportstätte dem ruhenden Verkehr geopfert werden sollte.

Herr Kluge teilt mit, dass bei der Formulierung „im Umfeld“ das nähere Umfeld bei der Margon Arena gemeint sei, sprich das unmittelbar anschließende Umfeld. Das sei jetzt so und auch zukünftig werde die direkte Einordnung am Objekt erfolgen. Auch werden aufgrund der steigenden Zuschauerzahlen die behindertengerechten Stellplätze erhöht.

Auf die Frage einer möglichen Erweiterung der Stellplatzkapazitäten eingehend, teilt Herr Kluge mit, dass es sich um eine zurzeit kleingärtnerisch genutzte Fläche handelt, welche sich im Eigentum der Stadt befindet und im Zuge des Umbaus des Knotenpunktes Winterbergstraße auch teilweise in Anspruch genommen werden muss. Es sei Konsens, dass man diese Gartennutzung dort aufgeben und dort sei potentiell die Möglichkeit auch da, noch Stellplätze unterzubringen. Aber in der heutigen Betrachtung sei diese Anlage nicht dabei. Man brauche sie weder zum Nachweis der Stellplätze für die Margon Arena-Erweiterung, noch habe man sie konzeptionell/planerisch und damit auch finanziell untersetzt. Dies wäre eine rein freiwillige Option für weitere Stellplätze.

Frau StR Wagner freue sich ebenfalls, dass man eine gute Lösung gefunden habe und könne diese mittragen. Sie hätte gerne gewusst, wie die Kosten für die gefundene Lösung aussehe, da für das Parkhaus ja eine nicht geringe Summe eingeplant wurde. Anmerken möchte sie, dass die Variante mit einem neuen Tenniszentrum sehr viel Charme gehabt habe, auch wohl wissend, dass der Tennisverein das nicht wollte. Aber vielleicht besteht irgendwann doch noch die Möglichkeit sportentwicklungstechnisch ein Tenniszentrum zu schaffen. Zum Anwohnerparken entnehme sie den Worten von Herrn BM Dr. Lames, dass man davon ausgehe, mit den neuen Lösungen eine Entspannung des Parkdrucks an den Spieltagen zu erreichen. Hier hätte sie die Bitte, da das nicht belastbar zu prognostizieren sei, dass die zusätzliche Fläche intensiv im Auge behalten werde. Es wäre wichtig, dass wenn die neue Margon Arena steht, das Geschehen genau beobachtet werde und dann gegebenenfalls nachgesteuert werden sollte.

Herr BM Dr. Lames schätzt ein, dass man mit den Stellplätzen, die in Kombination auf dem Werferplatz eingeordnet werden, eine attraktive Nutzbarkeit haben werde und den Parkdruck, bei großen Veranstaltungen, abziehe. Er denke aber, dass der Parkdruck in der Umgebung damit nicht gelöst werde.

Frau StR Dr. Gaitzsch greift die Anfrage zur finanziellen Auswirkung auf, da hier eine Antwort noch aussteht. Wie sieht der zeitliche Ablauf aus? Wann ist geplant dieses Gebiet zu bebauen, das heißt Turnhallen- und Schulgebäuderückbau? Zu den Anwohnerparkplätzen und möglicherweise Parken von Besuchern der Kleingartenanlage hätte sie gerne gewusst, ob diese Parkplätze bestehen bleiben oder was mit diesen passiert. Bei der Werferanlage wurde gesagt, dass es mit den Nutzerinnen und Nutzern Absprachen gegeben habe. Welche Einschränkungen sind hier notwendig, wenn es in dieser Doppelnutzung sein wird? Und wird weiterhin die Nutzung des ÖPNV mit Kauf eines Tickets möglich sein?

Herr Kluge teilt mit, dass für den Bau des Parkplatzes von etwa 3,5 bis 4 Mio. Euro Gesamtinvestition einschließlich Planungsleistungen ausgegangen werde.

Eingehend auf das Anwohnerparkthema sei angemerkt, dass das in den Gesprächen mit der Verkehrsentwicklungsplanung und der Bauaufsicht immer wieder reflektiert wurde und dass hier mittelfristig Parkraumbewirtschaftung/Anwohnerparken installiert werden sollte. Das sei aber ein Thema, was losgelöst vom eigentlichen Projekt Margon Arena passieren sollte und es sei bei den jeweiligen Fachämtern sehr wohl im Fokus. Das müsse man konzeptionell anschieben, unter Umständen auch finanziell untersetzen. Aber nur so bekomme man künftig diesen Parksuchverkehr Auswärtiger in den Griff.

Bei den Parkplätzen an der Gartenanlage spiele die Verkehrsanlagenplanung eine Rolle. Dieser stehe für den angrenzenden Straßenabschnitt noch aus. Hier werden gerade verschiedene Ausbauprodukte, Querschnittsvarianten und auch die Möglichkeit zur Stellplatzhaltung beleuchtet.

Das Kombiticket wird sehr wohl ein Instrument sein, was künftig auch weiterhin greift. Das gibt es auch jetzt schon und man gehe davon aus, dass es in der Kooperation der Vereine und der DVB AG immer weiter auch zunimmt und konsequent in die Eintrittskarten mit eingepreist und damit umgesetzt werde.

Es gibt keine weiteren Rückfragen und **Herr BM Dr. Lames** bringt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) bestätigt die Variante 1 für den Stellplatznachweis an der Margon Arena (Anlage 1).
2. Der Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) nimmt zur Kenntnis, dass bereits umfassende Untersuchungen zum Stellplatznachweis durchgeführt wurden, was zu einer reduzierten Stellplatzbereitstellung gegenüber dem aktuellen Stand führte. Eine weitere Reduzierung der Stellplätze ist nicht möglich.
3. Der Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) nimmt die aufgezeigten Varianten 1 bis 6 zur Kenntnis. (Anlage 1).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

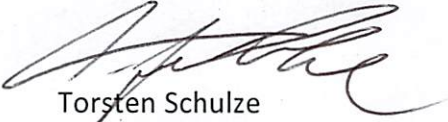
Weitere Tagesordnungspunkte werden in nicht öffentlicher Sitzung behandelt.



Dr. Peter Lames
Vorsitzender



Marion Schröder
Schriftführerin



Torsten Schulze
Stadtrat



Holger Hase
Stadtrat